

Nicht nur was für Frauen

POLEDANCE Tanzschule Ritmovida gibt Einblicke in die anspruchsvolle Sportart

Von Saman Falahat

MAINZ. Wer sich einen ersten Einblick in die Welt des „Poledance“ verschaffen wollte, der war in der Tanzschule Ritmovida in Weisenau genau richtig. Die zwölf Tänzer boten ihren Zuschauern vor Ort große Unterhaltung und zeigten, dass es um mehr als Bewegung zur richtigen Musik geht. „Der Poledance ist eine sehr anspruchsvolle Sportart, der eben nicht nur ein Gefühl für Rhythmus erfordert. Es geht ebenso um Kraft, Konzentration und Ausdauer“, sagte Leiterin Sandra Jung.



Die fünf Auftritte präsentierten dabei die verschiedenen Facetten des Poledance. Die erste Gruppe, bestehend aus vier jungen Damen, begeisterte die Gäste mit einer modernen Version der Tanzform, genannt „contemporary poledance“. Mit perfekt abgestimmten Bewegungen an vier Stangen konnte auch die Herrenwelt überzeugt werden. „Man sieht, wie vielfältig diese Sportart ist. Auch als Mann fühlt man sich angesprochen und möchte am liebsten direkt mitmachen“, sagte Heiko Griel (28).

Stangen drehen sich

Dass der Stangentanz nicht nur Frauensache ist, bewies die Performance des Tanzduos aus Frankfurt. Claus Schirling begleitete Partnerin Nadine Vollhardt an vier sich drehenden Stangen auf Schritt und Tritt. „Wenn man sich das Ganze so anschaut,

dann macht man sich schon so seine Gedanken über die Teilnahme an Poledance-Kursen. Vielleicht kann ich ja nach dem Auftritt endlich meinen Freund überzeugen“, scherzte Fiona Lehr (23).

Der Wettbewerbscharakter des Poledance wurde durch die Auftritte von Nele Braun und Tanzlehrerin Jung ersichtlich. Bei den deutschen Meisterschaften, die in zwei Monaten ausgetragen wird, ist nicht nur auf die richtige Tanzeinlage zu achten; ein kompliziertes Regelwerk stellt die Teilnehmerinnen aus Mainz auf die Probe. „Mit der Vorstellung heute konnte ich mich schon mal auf meinen ersten richtigen Wettbewerb vorbereiten. Außerdem geht es darum, den Poledance populärer zu machen“, sagte Nele Braun.

Meisterschaft gewonnen

Wie erfolgreich das Konzept von Sandra Jung ist, zeigte die Chefin vergangenes Jahr höchstpersönlich: In der Kategorie „professional“ gewann sie die Deutsche Meisterschaft. Eine Kostprobe ihres Könnens gab es für die angereisten Zuschauer, die ihren Auftritt mit tobendem Applaus würdigten.

„Am Ende des Tages ist es schön zu sehen, dass sich das harte Training und die Förderung unserer Tänzerinnen lohnt. Wir hoffen, immer mehr Leute animieren zu können“, sagte Sandra Jung abschließend.



QR-Code scannen und Videobeitrag zum Thema anschauen!



Neben Rhythmusgefühl ist beim Stangentanz auch Kraft, Konzentration und Ausdauer gefragt. Dass auch Männer dabei eine gute Figur machen, bewies das Frankfurter Duo Claus Schirling und Nadine Vollhardt.

Foto: hbz/Harry Braun